

ISON - Stars & Embers

(72:45, CD, Vinyl, Digital;
Avantgarde Music, 07.04.2023)

Wenn jeder Musiker und jede Musikerin, die jemals bei Crippled Black Phoenix Mitglied waren (das sind wahrlich Legionen) ein eigenes Projekt aus der Taufe heben würden, dann würde das globale Art'n Progrock-Potential sicher um das Doppelte steigen. OK, just kidding. So krass ist es dann



doch nicht, aber immerhin so speziell, dass sich eine Überlegung hierzu lohnt. Nun war Sänger/Gitarrist *Daniel Änghede* von 2012 bis 2019 in der Band des unberechenbaren *Justin Graves*, also zu Zeiten von „White Light Generator“, „Bronze“ und „Great Escape“. Die mal sicher überaus erfolgreich für CBP waren. Schon 2015 trat der schwedische Musiker mit seinem Projekt ISON in Erscheinung, das er mit der Sängerin *Heike Langhans* gründete. Das Duo widmete sich hier zwischen Dead Can Dance, CBP, Shoegaze, Electronics, Art- und Postrock rangierenden, vor allem aber überaus ausufernden Soundscapes, die schon auf der Debüt-EP „Cosmic Drone“ im Schnitt acht Minuten währten. Nach den Alben „Andromeda Skyline“ und „Inner Space“ (hier mit Alcests *Neige* als Gast) ereilte Ison dann der CBP-Fluch – *Heike Langhans* verließ die Band und *Daniel Änghede* war mehr oder weniger auf sich allein gestellt. So spielte er das fulminante „Aurora“ (2021) mit einer illustren Gästeschar (darunter Niklas Sanding von Katatonia, Sylvaine, *Cammie Gilbert* von Oceans Of Slumber und *Lisa Cuthbert*) im Alleingang ein. Hier steigerte Änghede seine opulenten Soundscapes auf siebzig Minuten, ein Umstand, der auch noch auf „Stars & Embers“ abfährt.

STARS & EMBERS by ISON

Mit der schon auf „Aurora“ zu hörenden *Lisa Cuthberg* geriet ISON nun wieder zum Duo, mit sich bis zu siebzehn Minuten selbst feiernden Opulenzen wie ‚Embers‘ steigerte sich das Unternehmen in Refugien des Trance. Über analogen Synths und Drum Machines beherrschen Heavenly Voices und Doom-lastige, aus dem Nichts kommende Gitarren (im Opener ‚Luminiscent Reverie‘ ab 3:44!) die seltsame, aus Elektronik der Berliner Schule, Wave Rock und Prog bestehende Szenerie. Neben *Ängede* und *Cuthberg* agieren hier die Guest Vocalists *Dimming* (auf besagtem starken Opener ‚Luminiscent Reverie‘) und *Michael Stanna* (Dark Tranquility, The Halo Effect – der im Verbund mit *Lisa Cuthberg* die Tracks ‚Peregrination‘ und ‚Beings Of Light‘ in lichte Dead Can Dance-Gestade gleiten lässt), wobei die ganzen 73 Minuten von „Stars & Ember“ zu einem angenehmen, mitunter dezent ruppigen Trip ausarten, der auf jeden Fall sehr speziell und wohltemperiert geriet.

Bewertung: 13/15 Punkten (CA 13, KR 11)

Surftipps zu ISON:

Facebook

YouTube

Instagram

bandcamp

Spotify

Deezer

last.fm

Abbildung: ISON / Avantgarde Music